

can," sprach sie; „folgen Sie dem Vorgang dieser einfachen, getreuen Wesen!“

„Ist das die Treue, welche Cora Munro von ihrem Beschützer fordert?“ fragte der junge Mann mit traurigem, aber bitterem Lächeln.

„Es ist jetzt keine Zeit für eitle Spitzfindigkeiten und falsche Meinungen," antwortete sie, „sondern ein Augenblick, wo jede Pflicht gleich ermogen werden sollte. Für uns können Sie jetzt von keinem weitem Nutzen sein, während Ihr kostbares Leben noch für andere und nähere Freunde gerettet werden kann.“

Er antwortete nicht, aber seine Augen fielen ernst auf die schöne Gestalt Alicens, welche mit kindlicher Hingebung an seinem Arme hing.

„Bedenken Sie," fuhr Cora fort, nach einer Pause, während welcher sie mit einem Schmerze zu kämpfen schien, noch bitterer als derjenige, der in ihrer Furcht seinen Grund hatte, „daß das Schlimmste, was wir erleiden können, der Tod ist, ein Zoll, den wir Alle entrichten müssen, wenn Gott ihn von uns fordert.“

„Es gibt Uebel, welche schlimmer sind als der Tod," entgegnete Duncan, empfindlich über ihre Zumuthung, „die aber die Gegenwart Eines, der für Sie zu sterben bereit ist, abwenden kann.“

Cora drang nicht weiter in ihn, sie verhüllte ihr Gesicht mit ihrem Shawl, und zog die fast besinnungslose Alice hinter sich her in den tiefsten Winkel der inneren Höhle.

### Neuntes Kapitel.

— — — Sei heiter, Golde,  
Zerstreu' mit Lächeln du des Kummerd Bolt'.  
Die über deiner offnen Stirne hängt.

Der Tod der Agrippina.

Die plötzliche, fast zauberhafte Umwandlung der wilden Scenen des Kampfes in die Stille, welche rings umher herrschte, wirkte